



Medienmitteilung

Nach den Formalitäten sollen Taten folgen

Nachdem bei den ersten Sitzungen in erster Linie Formalitäten geklärt wurden, kann nun die Dialoggruppe die inhaltliche Auseinandersetzung um den A5-Westast lancieren. Die Befürworterinnen und Befürworter der A5-Westumfahrung freuen sich auf die Diskussion um die Zielvorgaben, die mit dem Projekt erreicht werden sollen.

Nach dem langen Ringen um Formalitäten innerhalb der im Februar 2019 gegründeten Dialoggruppe zum A5-Westast können nun die inhaltlichen Themen angegangen werden. Dabei geht es darum, die effektiven Verkehrsprobleme in Biel und der Region anzupacken, aber auch darum, mit welchen Mitteln der Verkehr in der Stadt in Zukunft gesteuert werden kann. Heute kommt es insbesondere auf der Verkehrsachse Bernstrasse - Neuenburgstrasse tagtäglich zu starken Staus. Leidtragende sind die Quartiere im Westen Biels sowie die Gemeinden Nidau, Brügg, Aegerten und Port. Beim ÖV sind die Kapazitäten auf dem Gebiet der Gemeinde Biel erreicht. Es gibt kaum noch Ausbaumöglichkeiten auf dem bestehenden Strassennetz. Zudem wird das Stadtzentrum von Biel und der See nicht nur durch die Bahn, sondern vor allem auch durch die stark befahrene Verkehrsachse entlang dem See voneinander getrennt.

Die Region hat das Verkehrsproblem erkannt und steht grundsätzlich hinter der Idee der Umfahrung. Auch die Bevölkerung von Biel wünscht sich mehrheitlich eine solche Lösung. Es sollte also möglich sein, Perspektiven für die Stadt zu entwickeln, die sowohl der Lebensqualität der Stadtbewohnerinnen und -bewohner wie auch den Mobilitätsbedürfnissen der Menschen der Stadt und der Region in Zukunft gerecht werden.

Den A5-Westast braucht es unserer Meinung nach nicht nur, damit der zukünftige Mehrverkehr bewältigt werden kann, sondern vor allem dazu, den Verkehr für alle Teilnehmenden, insbesondere ÖV und Langsamverkehr, besser zu lenken und die Lebensqualität in Biel zu erhöhen. Nur so können wir unseren Nachkommen eine lebenswerte und attraktive Stadt hinterlassen.

Das Komitee «Pro Westast» und «Jetzt A5-Westast» zählen deshalb auf konstruktive Diskussionen und nachhaltige Lösungen.

Veröffentlicht am 4. Juli 2019

Weitere Auskünfte erteilen:

Gilbert Hürsch, Geschäftsführer Wirtschaftskammer Biel-Seeland, Tel. 076 399 39 00

Roland Gurtner, Co-Präsidium Komitee «Jetzt A5-Westast», Tel. 078 819 25 74